

Veranstaltungsort

Stadthalle Kamen
Rathausplatz 2 – 4
59174 Kamen
www.stadthalle-kamen.de

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte oder per E Mail bis spätestens
12. Juni 2017 verbindlich an.

Informationen

Kontakt- und InformationsStelle für **Selbsthilfegruppen**
im Treffpunkt Gesundheit Schwerte
Susanne Götz
Fon 02304 24070-22
Fax 02304 24070-23
E-Mail susanne.goetz@kreis-unna.de

Getränke, Kuchen und ein Imbiss stehen zur Verfügung.

Es steht bei Bedarf ein Gebärdensprachdolmetscher zur Verfügung.

11. Selbsthilfekonferenz der Selbsthilfegruppen im Kreis Unna

Selbsthilfe 3.0 – Neue Wege in der Selbsthilfe

Freitag, 23. Juni 2017
Stadthalle Kamen

Inhalt

Nicht nur die Gesellschaft befindet sich im Wandel. Auch die Selbsthilfe als Teil der Gesellschaft ist von Veränderungen nicht ausgeschlossen. Das Internet, Soziale Medien und Vernetzung sind nur einige der Aspekte, die auch die Selbsthilfe in ihren Strukturen verändert oder verändern kann. Die Selbsthilfekonferenz zum Thema »Selbsthilfe 3.0« will sich daher mit diesen Veränderungen und ihren Wirkungen auf die Selbsthilfebewegung beschäftigen.

Was bedeutet »Selbsthilfe 3.0«?

Das Motto der Selbsthilfekonferenz bezieht sich also auf die Veränderbarkeit der Selbsthilfe. Neue Umstände ermöglichen neue Wege, die auch vor der Selbsthilfearbeit keinen Halt machen. Die Selbsthilfekonferenz unter dem Thema »Selbsthilfe 3.0«, in Anlehnung an die Metapher »Web 3.0«, soll mit den geplanten Arbeitsgruppen, nicht nur im übertragenden Sinne, sondern auch inhaltlich das Thema in verschiedenen Facetten aufgreifen und behandeln. Besonders die neuen Anforderungen, Möglichkeiten und Herausforderungen sollen dabei thematisiert werden,

Die drei Arbeitsgruppen werden die Themen Soziale Medien, Imagewandel und Bürgerschaftliches Engagement behandeln. In einem anschließendem Plenum soll daher ein Forum zur Auseinandersetzung und zur Diskussion mit anderen Teilnehmenden geboten werden.

Ablauf

- 14.00 Uhr** Einlass mit Begrüßungscafé
 - 14.45 Uhr** Begrüßung und Einführung, Vorstellung der Arbeitsgruppen
 - 15.30 Uhr** Gruppenarbeit
 - 17.00 Uhr** Präsentation der Ergebnisse im Plenum
 - 17.30 Uhr** Imbiss und gemeinsames Ausklingen
- Ende gegen **18.00 Uhr**

AG 1.: SocialMedia in der Selbsthilfe

Soziale Medien wie Facebook, Twitter und Co. begegnen vielen Menschen bereits in ihrem alltäglichen Leben. Die Selbsthilfe kann von sozialen Medien profitieren, wenn etwa der direkte Austausch durch Krankheit oder räumliche Trennung nicht ohne weiteres möglich ist. In der Arbeitsgruppe sollen die sozialen Medien und ihre Nutzung für die Selbsthilfegruppen vorgestellt werden. Dabei werden die Möglichkeiten aufgezeigt, die durch soziale Medien entstehen. So beschäftigt sich die Arbeitsgruppe u. a. mit den Fragen »Was sind soziale Medien?«, »Welche sozialen Medien sind für unsere Gruppe sinnvoll?« und »Wann macht der Einsatz von sozialen Medien Sinn?«.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Simone Saarbeck | Mitarbeiterin der K.I.S.S.

Zuständigkeitsbereich u. a. Junge Selbsthilfe | Pädagogin (M.A. // M.Ed.)

AG 2.: Imagewandel der Selbsthilfe

»Raus aus dem Stuhlkreis!« Um Selbsthilfe ein neues Image zu verpassen, dürfte diese Forderung viel zu kurz greifen. Muss Selbsthilfe jetzt cooler und jünger sprechen? Auch das wäre vermutlich ziemlich aufgesetzt. »Selbsthilfe ist heute verstaubt, alt und weiß.« Diese Kritik löst oft hitzige Debatten aus. Selbsthilfe teilt diese Kritik mit Gewerkschaften, Parteien und anderen Organisationen. Was kann Selbsthilfe also verändern, um andere und neue Zielgruppen zu gewinnen?

In dem Workshop sollen Beispiele und Ansätze für einen Imagewandel in der Selbsthilfe vorgestellt werden. Fragen des Workshops sind: »Vor welchen Herausforderungen steht die Selbsthilfe?«, »Welche Kampagnen zum Imagewandel gibt es bereits?«, »Was braucht es, um Selbsthilfe zukunftsfähiger aufzustellen?«.

Christian Naumann | Sozialwissenschaftler (B.A.)

In der Jungen Selbsthilfe aktiv

AG 3.: Wandel des Bürgerschaftlichen Engagements – Konsequenzen und Herausforderungen für die Selbsthilfe

In den letzten Jahrzehnten haben sich Formen des Bürgerschaftlichen Engagements z. B. hinsichtlich der Verbindlichkeit der Engagierten und der Vielfalt der Engagement-Angebote verändert. Da die gemeinschaftliche Selbsthilfe Teil des bürgerlichen Engagement ist, wirken sich diese Veränderungen auch auf die Arbeit in den Selbsthilfegruppen aus. Probleme, wie mit der Übernahme des Schlüssels für den Gruppenraum, das Tragen der Verantwortung für die Gruppensitzung oder die Finanzen, treten in Vereinen und Verbänden, aber auch in Selbsthilfegruppen immer wieder auf. In dieser Arbeitsgruppe stehen der Austausch über die Erfahrungen mit Verbindlichkeiten und Verantwortung in der Gruppenarbeit im Vordergrund. Ebenso sollen Praxistipps für die Organisation von Verantwortlichkeiten in Selbsthilfegruppen diskutiert und entwickelt werden. Im Mittelpunkt werden die Erfahrungswerte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Alltag der Selbsthilfe stehen.

Christopher Wartenberg | Studium der Volkskunde, Europäischer Ethnologie, Neuere und Neueste Geschichte und der kath. Theologie (Münster), derzeit Promotion im Fach Kulturanthropologie | Engagement in verschiedenen Schwerter Vereinen

▷▷▷ Wählen Sie bitte eine der genannten Arbeitsgruppen aus und markieren Sie diese auf Ihrer Anmeldekarte. Bitte geben Sie auch eine alternative Wahl an. Wir behalten uns vor bei ungleicher Verteilung der Anmeldung Umstrukturierungen vorzunehmen.